

### **38. Sitzung am 8. Dezember 2010**

#### **Redebeitrag des Abgeordneten Dirk Adams zum Thema „Leitstern 2010 – Kurswechsel für erneuerbare Energien in Thüringen“**

##### **Abgeordneter Dirk Adams, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

Frau Präsidentin, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste und Zuschauer, meinen Beitrag zu dieser Aktuellen Stunde möchte ich unter die Frage stellen: Was hat der Besuch des Papstes im nächsten Jahr im September mit der Debatte um die erneuerbaren Energien zu tun? Die Antwort, meine sehr verehrten Damen und Herren, möchte ich Ihnen am Ende meines Beitrages geben.

Zunächst die Frage: Was bedeutet denn diese Auszeichnung, dieses Voranrücken im Ranking auf den Platz 2 von Platz 10, zunächst, worauf stützt sich das? Ich glaube, es ist hier schon angedeutet und in der Debatte deutlich geworden, es stützt sich vor allen Dingen auf Prognose, auf den Glauben, dass hier etwas besser wird, und auf unglaublich viel Biomasse. Wir haben diese Biomasse, meine sehr verehrten Damen und Herren, in Thüringen intensiv genutzt. Die CDU hat auf den Slogan der GRÜNEN gehört, den wir auf der Bundesebene einmal herausgegeben haben, nämlich Landwirte und Forstwirte zu Energiewirten zu machen. Das ist hier in Thüringen - das muss man einfach so sagen - erfolgreich gemacht worden.

(Zwischenruf Abg. Primas, CDU: Das haben wir schon gemacht, da gab es euch noch gar nicht.)

Sie haben mich falsch verstanden. Es ist ja unser bundespolitischer Slogan gewesen. Uns gab es bundespolitisch schon, da gab es das Parlament leider noch gar nicht. Insofern ist es vollkommen richtig, dass wir GRÜNE hier die Trendsetter waren. Es ist so, dass Sie uns gefolgt sind, und das ist wunderbar und dafür loben wir Sie. Wir stellen aber auch fest, wie unglaublich viel Zeit das gebraucht hat, hierfür eine Infrastruktur aufzubauen, um das möglich zu machen, Biomasse in diesem Umfang zu nutzen. Der andere Teil ist die Prognose, nämlich die Prognose, dass das, was die neue Landesregierung hier auf den Weg gebracht hat mit verschiedenen Regelungen, Förderprogrammen und Agenturen, dass das auch irgendwann einmal Frucht tragen wird. Das ist lediglich die Prognose. Wir haben durch die Greentech-Agentur und alles, was Sie auf den Weg gebracht haben, Herr Minister Machnig, kaum einen nennenswerten Zuwachs in den erneuerbaren Energien, den man messbar hier mit einbringen könnte und der dazu führen würde, dass wir von Platz 10 auf Platz 2 rutschen, hervorgebracht. Das muss uns allen ganz klar sein. Insofern war ich über den Beitrag von Herrn Weber ganz erstaunt. Ich finde, er liegt - da komme ich ein bisschen zu der Frage - wieder ganz enorm im Bereich des Glaubens, nämlich des Glaubens daran, dass diese Landesregierung die erneuerbaren Energien nach vorne bringen wird. Ihre Ziele und Programme und Parolen werden sich aber erst noch im Regierungsalltag noch beweisen müssen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, dazu verweise ich auf die Internetseite des Abgeordneten Worm, der meiner Meinung nach, soweit ich informiert bin, doch zur Koalition gehört. Sehr geehrter Herr Worm, ich finde Ihre Rede, die Sie eben gehalten haben, in der Sie der Landesregierung gedankt haben für deren unermüdlichen Einsatz bei der Erhöhung der Vervollständigung des Strommixes nahezu heuchlerisch. Auf Ihrer Internetseite steht nämlich der Newsticker: "CDU gegen die Verdreifachung von Windparkflächen."

(Beifall CDU)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, lieber Herr Minister Machnig, damit müssen Sie sich auseinandersetzen. Wenn Sie wollen, dass die Parolen und Programme wirklich fruchten, müssen Sie sich damit auseinandersetzen und in der Koalition erst einmal Klarheit dazu gewinnen, wie Sie überhaupt vorwärts gehen wollen.

(Beifall DIE LINKE)

Es gibt eine Menge Aufgaben, meine sehr verehrten Damen und Herren, die wir zu leisten haben. Es ist ein neuer Landesentwicklungsplan, ein Landesentwicklungsprogramm aufzustellen, und zwar ganz schnell, so dass wir Regionalpläne bekommen, die überhaupt ein Repowering möglich machen, so wie es die FDP in ihrem nahezu sinnfreien Energieförderantrag, der von Ihnen unterstützt wurde, hier gefordert hat. Das hat nämlich alles gar keinen Sinn, ohne einen neuen Landesentwicklungsplan. Herr Hellmann hat das schon ganz klar gesagt.

Wir müssen uns als Land im Bundesrat intensiv dafür einsetzen, dass diese falsche Energiepolitik der schwarz-gelben Regierung in Berlin endlich beendet wird. Diese Energiepolitik schadet dem Freistaat Thüringen und hier will ich auch irgendwann mal klare Worte aus der Landesregierung und auch aus den Thüringer Koalitionsfraktionen hören, meine sehr verehrten Damen und Herren.

(Beifall BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Es ist schon gesagt worden, wir müssen unsere Netze fit machen für die Integration der erneuerbaren Energien. Aber wer glaubt, dass er das alleinig mit mehr Leitungskilometern hinbekommt, der irrt. Ich zitiere hier an der Stelle den Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe Rainer Baake, der ganz klar gesagt hat was uns hier hilft ist einzig nur Innovation, statt Leitungskilometer. Das muss der Slogan sein, dem wir auch in Thüringen die Diskussion um die 380-KV-Leitung unterordnen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich komme zum Papst. Der Papst kommt nach Thüringen.

Abgeordneter Adams, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Ja, es ist der letzte Satz.

(Heiterkeit im Hause)

Frau Präsidentin, dass von Ihnen. Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Papst kommt nach Thüringen und wir freuen uns alle darauf. Es gibt eine Frage an der Stelle zu erwähnen. Wissen Sie, welches die fortschrittlichste Nation in Europa ist bei der Anwendung pro Kopf und erneuerbaren Energien ist? Es ist der Vatikan. Mit kaum 800 Einwohner, pro Kopf also wenigen, und zwei so großen Solaranlagen.

Der Papst ist der fortschrittlichste Energieförderer und ich freue mich darauf, diesen Mann in Thüringen begrüßen zu dürfen.

Vielen Dank.

(Beifall CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)